



Medienmitteilung 16/2014

## **Vorlage eines Initiativbegehrens an der Gemeindeversammlung vom 9. April 2014**

**An der Gemeindeversammlung vom 9. April 2014 wird der interessierten Bevölkerung unter anderem ein Initiativbegehren zur Behandlung vorgelegt. Die Initianten verlangen, dass der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben wird, zum Projekt "Infrastruktur Dorfmat" Stellung zu nehmen und entweder dem Vorschlag der Initianten oder aber der Empfehlung des Gemeinderates zu folgen.**

Die Grundlage bildet eine Machbarkeitsstudie, welche von einer durch den Gemeinderat Wollerau ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Werner Imlig erarbeitet wurde. Gemäss dieser Studie wäre es aufgrund der Platzverhältnisse möglich, auf dem Areal der Schulanlage Dorfmat neben den erforderlichen Erweiterungsbauten für die Abdeckung der schulischen und schulnahen Belange auch ein Dorfsaal zu erstellen.

### **Initiativbegehren**

Die Initianten befürworten die Umsetzung des von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschlages für ein Gesamtprojekt inkl. Dorfsaal auf dem Schulareal Dorfmat. Begründet wird das Anliegen damit, dass mit dieser Realisierung ein zukunftsorientiertes und wegweisendes Infrastrukturprojekt vorgelegt werden kann, welches die Entwicklung des Dorfsentrums prägen wird. Die Umsetzung der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Erweiterung lediglich zu Gunsten der Schule sei zu kurzfristig und nicht umfassend, da die Gemeinde nebst den schulischen Bedürfnissen auch diejenigen von Vereinen und der übrigen Gesellschaft abdecken solle.

### **Empfehlung des Gemeinderates**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass seit längerem ein den Bedürfnissen entsprechender Dorfsaal gefordert wird und unterstützt dieses Begehren auch. Jedoch wird eine Aufteilung dieses Projektes bevorzugt, wobei bereits Bestehendes genutzt werden soll. Der Gemeinderat hat im Frühling 2013 entschieden, dass ein Gesamtprojekt mit Dorfsaal am Standort Dorfmat aus diversen Gründen nicht weiter verfolgt werden soll. Als Argumente wurden angeführt, dass der Neubau eines Dorfsaales einem breiten Bedürfnis entsprechen müsse. Er müsse zudem finanzierbar sein und es dürften keine Friktionen mit dem Schulbetrieb entstehen. Eine betriebswirtschaftlich zufriedenstellende Auslastung eines Dorfsaals in der von den Initianten vorgeschlagenen Grössenordnung könnte zu Friktionen mit dem Schulbetrieb führen. Zudem wurde in der Sachvorlage zum Erwerb eines Grundstückes am Bä-

chergässli dessen Verwendung für die Abdeckung der schulischen Belange hervorgestrichen.

Anstelle eines Gesamtprojektes empfiehlt der Gemeinderat daher, auf dem Areal Dorfmatte lediglich die Belange der Schule und schulnahen Betriebe umzusetzen. Anstelle eines neuen Dorfsaales soll die bestehende Mehrzweck- und Gymnastikhalle Riedmatte den ermittelten Bedürfnissen angepasst und in einen zweckmässigen Veranstaltungsort umgebaut werden.

Der Gemeinderat Wollerau ist überzeugt, mit seiner Empfehlung zur Trennung der Projekte Schul-raumbedarf und Dorfsaal sowohl die anstehenden Bedürfnisse vollumfänglich abdecken als auch die erforderliche Finanzierung sicherstellen zu können. Dem Souverän bleibt es vorbehalten, sich an der Gemeindeversammlung vom 9. April 2014 für eine der vorliegenden Varianten zu entscheiden.

Bei Fragen zur Vorlage stehen Christian Nägeli, Leiter Hochbau und Liegenschaften sowie der zuständige Gemeinderat Christian Marty gerne zur Verfügung (Tel. 043 888 12 20, [hochbauamt@wollerau.ch](mailto:hochbauamt@wollerau.ch)).

-/-